



Max Frisch
Andorra
Stück in zwölf Bildern



*„Ich kann nur sagen, dass es nicht
meine Schuld ist, einmal abgesehen
davon, dass sein Benehmen
(was man leider nicht verschweigen kann)
mehr und mehr
(sagen wir es offen)
etwas Jüdisches hatte.“*

Erstellt für: FSJ Weitwinkel;
Erstellt von: Raik Zillmann, Leiter KIB

Freitag, 6. März 2009

Andorra

KIB Kontakt und Informationsbüro im Landkreis Zwickau

Makarenkostraße 40; 08066 Zwickau

T 0375-43099123 F 0375-43099124

www.kib-zwickau.de

mail@kib-zwickau.de

Zielsetzung

Im Laufe des Seminars werden Sensibilisierung, Selbststärkung, Gruppenstärkung, Toleranzförderung und positive Konfliktbearbeitungen einmal in der theoretisch-inhaltlichen Auseinandersetzung angesprochen und diskutiert. Zum anderen werden in der praktischen Umsetzung in den Proben und Aufführungen die zuvor theoretisch behandelten Themen theaterpädagogisch hautnah erlebt.

Die Teilnehmer können im Agieren mit den Mitgliedern des Kellertheaters die zuvor theoretisch besprochenen Formen von Toleranz, Ausgrenzung und Vorurteilen erleben und in Beziehung zu den Zentralaussagen des Theaterstückes setzen.

Inhaltliche Ziele

Für die behinderten und nichtbehinderten Teilnehmer werden Mobbing, Intoleranz, Ausgrenzung, interkulturelle Konflikte und Zivilcourage innerhalb der Arbeit am Theaterstück „Andorra“ von Max Frisch angesprochen, vertieft und Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Im gemeinsamen Erarbeiten von Schlüsselszenen soll in Verbindung zu den thematischen Seminareinheiten aktuelle Bezugspunkte erschlossen werden. Die besondere Situation, in der sich die SchauspielerInnen des Kellertheaters und die Teilnehmer des FSJ befinden, machen es erforderlich, dass sich alle Beteiligten mit eigenen Vorurteilen und Toleranzgrenzen auseinandersetzen.

Lösung

Die Teilnehmer werden in zwei gemischte Gruppen geteilt und arbeiten einmal an Schlüsselszenen des Theaterstückes unter Verwendung von verschiedener theaterpädagogische Methoden nach Boal (Forumtheater, Statuentheater, Improvisationstheater) unter Leitung von Manuela Lenk (Kellertheater). Die andere Gruppe arbeitet theoretisch und auch praktisch mit Methoden der Selbststärkung und Empathieförderung zu den Kerngedanken innerhalb des Theaterstückes. Aber auch aktuelle persönliche, gruppenspezifische oder gesellschaftliche Problemstellungen sollen in die gruppenspezifische Arbeit einfließen. Alle auftretenden Konflikte, Problem differenzierungen und persönliche Meinungsbildung soll und kann mit den Mitgliedern des Ensembles zeitnah reflektiert werden.

Erweiterte Zielsetzung

Für die spezielle Seminarsituation der FSJ Gruppen wird ein Hauptaugenmerk auf gruppenspezifische und -verbindende Prozesse und Methoden gelegt.

Methoden

Theaterpädagogische Methoden (Kellertheater)

- ▶ *Forumtheater*
- ▶ *Statuentheater*
- ▶ *szenische Improvisation*

Sozialpädagogische Methoden (KIB)

- ▶ *Kleingruppenarbeit zu Ausgrenzung, Mobbing, Fremdheit und Intoleranz.*
- ▶ *Methoden zur Selbststärkung und Bildung von Gruppenidentität.*
- ▶ *Soziometrische Aufstellung.*
- ▶ *Umgang mit Ambivalenzen, Varianz und Alternation.*

Kurzübersicht

Tag/Uhrzeit	Gruppe 1	Gruppe 2
1. Tag	Warming Up; Textarbeit; Problembehandlung; Übersicht Theaterarbeit;	
09:00 Uhr	Gemeinsame Vorstellung des Projektes, Gruppeneinteilung, erste Gruppenarbeit	
09:30 Uhr	Überblick Stück; Erste theaterpädagogischen Aufwärmübungen. (KT)	Soziometrische Aufstellung, gruppenspezifische Methoden. (KIB)
10:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück/Imbiss, erste Pause.	
11:00 Uhr	Schlüsselszene und Theaterarbeit (KT)	Theoretische Auseinandersetzung mit der Schlüsselszene. (KIB)
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen; danach Wechsel der Gruppen.	
13:30 Uhr	Soziometrische Aufstellung, gruppenspezifische Methoden (KIB)	Überblick Stück; Erste theaterpädagogischen Aufwärmübungen. (KT)
14:00 Uhr	Theoretische Auseinandersetzung mit der Schlüsselszene (KIB)	Schlüsselszene und Theaterarbeit (KT)
15:30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss	
2. Tag	Arbeit am Theaterstück; Relevanz des Stückes für die Gegenwart; Toleranzgrenzen erfahren	
09:00 Uhr	Arbeit an der Schlüsselszene (KT)	Reflexion und Textarbeit in Kleingruppen (KIB)
10:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück/Imbiss, Reflexion.	
11:00 Uhr	Reflexion und Textarbeit in Kleingruppen (KIB)	Schlüsselszene und Theaterarbeit (KT)
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen; danach Wechsel der Gruppen.	
13:30 Uhr	Gemeinsame Vorführung der Szenen und Theaterarbeit; Reflexion über den bisherigen Ablauf.	
15:30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss	

Möglicher Ablaufplan

(Teilplan)

Vorarbeit

- ▶ *Zusammenfassung des Theaterstückes erstellen und Problemlagen definieren.*
- ▶ *Einführungsveranstaltung im September zur Thematik anbieten*
- ▶ *Klassensatz zur Verfügung stellen (die Lektüre des Buches ist keine Grundvoraussetzung für die Teilnahme, wäre aber wünschenswert).*

Ort

Seminarräume des KIB Zwickau und die angrenzenden Gemeinderäume der Christophoruskirchgemeinde.

Zeitraum

Andorra 1 vom 03. November bis 05. November 2009

Andorra 2 vom 10. November bis 12. November 2009

Andorra 3 vom 24. November bis 26. November 2009

Finanzierung

Die Finanzierung (Finanzbedarf siehe separaten Finanzplan) soll über Stiftungen („die gesellschafter“ und das Jugendamt der Stadt Zwickau) und Eigenmittel (KIB) erfolgen.

Das Kellertheater wird für diese Workshops/Seminare nicht die üblichen Auftrittspreise verlangen, sondern nur eine angemessene Aufwandsentschädigung. Nur die Fahrtkosten der Behindertenfahrdienste müssen im vollen Umfang getragen werden.

Probeaufführung

Ein Teil der Theaterarbeit wird anlässlich der Tage für Demokratie und Toleranz am 22.04. und 23.04.2009 im Alten Gasometer Zwickau vorgestellt.

Zielgruppen

- ▶ *Schüler und Jugendliche ab der 8. Klasse.*
- ▶ *Teilnehmer an berufsvorbereitenden Maßnahmen.*
- ▶ *Jugendliche im Sozialen Bereich (FSJ).*
- ▶ *Jugendliche und junge Erwachsene in der sozialen Ausbildung (Sozialassistent; Sozialpädagoge).*
- ▶ *Im Rahmen der Methode des Forumtheaters soll auch ein allgemeines Publikum angesprochen werden.*

Ausblick

Wenn alle Beteiligten (Kellertheater, Weitwinkel e.V. und KIB Zwickau) mit den Ergebnissen zufrieden sind, soll das Theaterprogramm für diese Alters- und Zielgruppe weiter ausgebaut und in den nächsten Jahren angeboten werden.

Zusätzlich soll bei Bedarf auch eine Tagesveranstaltung für Schulen konzipiert werden, welche zu Aktions- und Projekttagen den Schulen des Landkreis Zwickau angeboten werden soll.

Vorarbeit und Ausblick